

hotel | building | design

11/2018 | € 8,50

2018 **architektur** international

VOM KNAST ZUM HOTEL

Hotel Liberty eröffnet in Offenburg

JOCHEN SCHWEIZER ARENA

Interviews mit Jochen Schweizer und OSA

LESEN UND GEWINNEN

architektur international verlost 3 Premium-Aufenthalte



ZURÜCK ZUR NATUR

Neugestaltung Stadt-Natur-Park Flingern, Düsseldorf
Förder Landschaftsarchitekten, Essen

Nicht nur Städte, auch Immobilienentwickler und Planer berücksichtigen mittlerweile bei der Konzeption von Wohn- sowie Gewerbegebieten Grünanlagen, um die Lebensqualität der Menschen, die dort leben oder arbeiten, zu steigern. Dabei wird auf ein vielfältiges Angebot an verschiedene Zielgruppen Wert gelegt. Im Düsseldorfer Stadtteil Flingern ist auf einem ehemaligen Güterbahnhofsgelände eine neue Parkanlage entstanden, der Stadt-Natur-Park Flingern. Ein moderner Stadtpark mit unterschiedlichen Spiel- und Aufenthaltsbereichen für alle Altersklassen, in den Relikte der ehemaligen Bahnnutzung integriert wurden. Die 2,2 Hektar große Parkanlage ist seit dem Sommer letzten Jahres das neue Herzstück des Wohngebiets „Grafental“. Für die Gestaltung zeichnete das Büro Förder Landschaftsarchitekten aus Essen verantwortlich. Die Bauzeit

betrug neun Monate. Die Herrichtung wurde von der Grafental GmbH als Bauherr beauftragt und mit dem Gartenamt der Stadt Düsseldorf abgestimmt. Die Kosten von 1,5 Millionen Euro tragen auf der Grundlage eines städtebaulichen Vertrages die Grafental GmbH, die Metro AG und Living Circle. „Die neue Parkanlage bietet einen ausgewogenen Mix, wo sich Alt und Jung einerseits erholen und die Natur erleben können, wo sie andererseits aber auch die Freizeit aktiv gestalten können. Gleichzeitig werden die umliegenden neuen Wohnquartiere durch die Grünanlage verbunden. Die Landeshauptstadt bringt für den ansehnlichen Stadt-Natur-Park das Grundstück ein. Zudem werden die Mitarbeiter im Gartenamt die neue grüne Oase als öffentliche Fläche zukünftig pflegen“, erklärte die Gründerezernentin Helga Stulgies bei der Eröffnung des Parks.

OBJEKT

Stadt-Natur-Park Flingern,
Düsseldorf

ARCHITEKT

Förder Landschaftsarchitekten,
Essen

FOTOS

Johannes Zell



GESCHICHTE DER GELÄNDENUTZUNG

Das Gelände rund um den jetzt entstandenen Stadt-Natur-Park Flingern war von 1873 bis 1929 Standort der AG Lokomotivbau Hohenzollern. Lange danach standen dort noch Werkshallen, die von der ehemaligen Nutzung zeugten. Während aber bereits Umstrukturierungen und neue Nutzungen entstanden, lag das ehemalige Bahngelände, auf dem jetzt der neue Park entstanden ist, noch lange Zeit brach. Die Natur hatte die stillgelegten Flächen des früheren Güterbahnhofs mit Schmetterlingsflieder, Birkenwäldchen und gelb blühenden Greiskräutern zwischenzeitlich zurückerobert. Im Jahr 2010 konnte die Landeshauptstadt Düsseldorf das Gelände von der Deutschen Bahn AG erwerben. Für das gesamte Areal war inzwischen ein Bebauungsplan aufgestellt worden: Auf dem Gelände sollte eine öffentliche Grünfläche entstehen, die die Bewohner der neu entstehenden Stadtviertel mit Grün versorgen soll. 2012 führte das städtische Gartenamt einen Planungswettbewerb (Mehrfachbeauftragung) durch. Ziel war es, einen Entwurf zu erhalten, der die Geschichte des Standortes, seine Natur, aber auch die Anforderungen an eine moderne Parkanlage, die sich aus dem dynamischen Wandel des Stadtviertels ergeben, erfüllt. Denn nachdem

dort die Metro bereits ihren Verwaltungssitz eingerichtet hatte, entwickelte die Firma Grafental GmbH mit ihrem Geschäftsführer Ulrich Tappe neue Wohngebiete, sodass der Park sowohl für die Mitarbeiter der Firmen als auch für die Bewohner des neu entstehenden Wohngebietes „Grafental“ Angebote schaffen sollte. So waren sowohl die Metro als auch die Grafental GmbH schon früh Partner bei der Entwicklung des neuen Parks.

PARKORGANISATION

Der Planung lag ein klares Erschließungskonzept für die 2,2 Hektar große Parkanlage zu Grunde: Ein in Nord-Süd-Richtung verlaufender gepflasterter Weg – die sogenannte Gleispromenade – bildet das Rückgrat des Parks. Parallel dazu verläuft, entlang eines vorhandenen naturnahen Wäldchens, im Westen ein landschaftlich geschwungener Weg mit wassergebundener Wegedecke. Zwischen beiden Wegen gibt es mehrere quer verlaufende Wegeverbindungen, welche die östlich und westlich des Parks gelegenen Wohnquartiere verbinden. Im Norden der Grünanlage befindet sich der Eingangsbereich, das Grafenberger-Entree ein großer Platz mit schattenspendenden Bäumen und hoher Aufenthaltsqualität. An den Platz schließt die Gleispromenade mit

U.A. BETEILIGTE FIRMEN

Betonwerk
Lintel GmbH & Co. KG
D-33378 Rheda-Wiedenbrück

playfit GmbH
D-20459 Hamburg

SIK-Holzgestaltungs GmbH
D-14913 Niedergörsdorf



großformatigen Betonsteinplatten an. An die beiden Hauptwege sind vielfältige Spielbereiche für Kinder, Jugendliche und Erwachsene angeschlossen. Das Highlight sind markante Industriecontainer, die Bezug zur früheren Bahnnutzung nehmen. Neben dem Konzept der Weite, liegt eine besondere Qualität der Planung in der Bandbreite der Ideen für die Spielbereiche.

DIE SPIELBEREICHE

Im Park sind vier Spielgebiete angelegt worden: Der „Spielbereich Container“ liegt parallel zur Gleispromenade. Die markanten Industriecontainer nehmen Bezug zur früheren Nutzung. Sie bieten den Kindern Gelegenheit zum Rutschen und zum Spielen mit Sand. Der „Spielbereich Birkenhain“ liegt tiefer in der Parkanlage innerhalb eines Birkenhains. Er ist für die kleineren Kinder gedacht. Dort sind drei unterschiedliche Spielhäuschen angeordnet, die zum Rollenspiel anregen. Der „Spielbereich Slagline“ ist für größere Kinder und Jugendliche gestaltet worden. Zwischen drei Metallpfosten ist ein stabiles dreiteiliges kunststoffummanteltes Stahlseil befestigt, das zum Balancieren einlädt. Südlich der Neumannstraße liegt der vierte „Spielbereich Parkour“, direkt neben der Realschule. Auf dieser Spielfläche werden verschiedene, fest installierte Hindernisse aufgebaut: Mauern und Podeste aus Beton sowie Reckstangen und Brüstungen aus Stahl. Die Kinder und Jugendlichen springen und klettern über diese Elemente und entwickeln so ihren eigenen individuellen Parkour. Das „Parkouring“ ist eine beliebte Trendsportart. Zusätzlich wurden auf der Gleispromenade drei Fitnessgeräte für alle Generationen aufgebaut.



WIR. FORMEN. IDEEN.

Betonwerk Lintel GmbH & Co. KG
 Kapellenstr. 1 • 33378 Rheda-Wiedenbrück
 lintel@lintel-gruppe.de • www.lintel-gruppe.de



»Das Spiel ist die erste Poesie des Menschen. Essen und Trinken sind seine Prosa.«

Jean Paul

SIK-Holz® Spielplatzgeräte werden aus einheimischem Robinienholz hergestellt. Bis heute wird die natürliche Form und Struktur des Holzes bei der Entwicklung der Skulpturen, Spielplatzgeräte und Möbel für den urbanen Raum nicht nur berücksichtigt, sondern sie prägt auch entscheidend den Charakter, die Form und die Wirkung der Objekte.

Robinienholz ist das härteste europäische Nutzholz. Die physikalischen Eigenschaften dieser Laubbäume in Bezug auf Festigkeit, Dichte und Härte sind weit besser als die anderer Hölzer. Neben der langen Lebensdauer des Robinienholzes bilden aber auch Qualität und Gerätesicherheit in der Herstellung eine untrennbare Einheit. Als Meisterbetrieb des Holzbildhauerhandwerks wird viel Wert auf eine traditionell-handwerkliche Verarbeitung der Produkte gelegt.



Eine nachhaltige Firmenphilosophie spiegelt sich bei SIK-Holz® auch in der Produktentwicklung wieder. Durch die demographischen Veränderungen in der Gesellschaft sind besonders Produkte gefragt, die nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene und ältere Menschen ansprechen, sie zu Bewegung, Kommunikation und sozialen Kontakten einladen.

Die Firma SIK-Holz® hat hier interessante zielgruppenorientierte Konzepte entwickelt. Das Spektrum reicht von Bewegungs-, Geschicklichkeits- und Koordinationsspielen bis hin zu strategischen Spielen.

SIK-Holz® bietet Beratung, Planung, Bau, Montage und Service aus einer Hand. Dazu 30 Jahre Erfahrung rund um kreative und sichere Spielplätze.





Im letzten Jahr wurde der Stadt-Natur-Park Flingern fertig gestaltet. architektur international hatte die Gelegenheit, Johannes Zell (PR und Marketing) vom Büro Förder Landschaftsarchitekten zu dem Projekt zu befragen.

Herr Zell, welche Idee liegt der Gestaltung des Stadt-Natur-Park Flingern zu Grunde?

Die Parkanlage nimmt in vielfältiger Weise die wichtigsten städtebaulichen Achsen des Bestandes wie auch der Neuplanung des Grafentals in sich auf und bindet sich in den gesamten urbanen Kontext ein. Vision und Leitbild sind der moderne Stadtpark mit eigener Identität und prägnanter Adresse. Zentrale Grundidee für die Parkstruktur ist das „Durchdiffundieren“ des Parks durch die „halboffenen“ Baustrukturen des Global Gate bis an die Grafenberger Allee und eine klare Anbindung und Geste an die Baufelder des Neuen Grafentals. Ein geradliniges und filigranes Nutzungsband mit „Gleispromenade“ interpretiert die „Stadtkante“ und formuliert eine deutliche Geste im heterogenen städtebaulichen Kontext. Die weiteren Teile des Parks rahmen das Nutzungsband ein und werden in Anlehnung an seinen naturnahen und ruderalen Habitus entwickelt. Ein geschwungener, landschaftlicher Weg bildet den Gegenpol zur Gleispromenade. In der Gestaltung der Parkanlage wird die Historie des Ortes aufgegriffen.

Welche Materialien und Elemente wurden verwendet, um diese Zielsetzung zu realisieren?

Um an die ehemalige Bahnnutzung zu erinnern, haben wir verschiedene Relikte wie Bahnschienen, Prellbock, Signalmasten sowie Industriecontainer in die Parkanlage integriert und ihnen zum Teil eine neue Funktion gegeben. So dienen zum Beispiel die Signalmasten als Pflanzgerüste und die Industriecontainer als Spielelemente. Die Gleispromenade ist mit ihren Platten- und Pflasterbelägen, den Industriecontainern und einer intensiven Bepflanzung eher urban gestaltet. Wohingegen die weiteren Teile des Parks naturnah gestaltet sind. Wege sind hier in wassergebundener Decke ausgeführt, Spielelemente wie die Tipis aus Holz und die Bepflanzung ist extensiv. Die Vernetzung mit dem städtebaulichen Umfeld wird in Ost-West Richtung durch „Wegestäbe“ gewährleistet.

Gab es bei dem Projekt Herausforderungen, die Sie zu meistern hatten?

Eine Herausforderung war sicherlich die Entwicklung der Spielgeräte. Diese sind zum Großteil Sonderanfertigungen, die eigens und bis aufs kleinste Detail für die Parkanlage entworfen und gebaut wurden. Weitere technische Herausforderungen mussten bei den Themen Bodenmanagement und Entwässerung gelöst werden.



playfit® Bewegungsparcours: „Designergeräte“ setzen sich durch

Bewegungsparcours oder auch sogenannte Mehrgenerationenplätze mit einer Vielzahl von Outdoor-Fitness Geräten sind mittlerweile keine Neuigkeit mehr.

Bei der Auswahl von Outdoor-Fitness Geräten sind unter anderem zu berücksichtigen:

- Gerätefunktion nach fundierten sportmedizinischen und trainingswissenschaftlichen Erkenntnissen
- Hochwertige Qualität und zertifizierte Sicherheit
- Formschönes Design, um ein attraktives Bewegungsareal mit hohem Aufforderungscharakter zu schaffen

Mit dem Begriff Produktdesign verbindet man angewandte Wissenschaft und angewand-

te Kunst, die in ihrer Kombination die Ästhetik, Ergonomie und Benutzerfreundlichkeit von Produkten auszeichnen. Der Hersteller **playfit®** liefert dieser Definition entsprechend hochwertige und robuste Outdoor-Fitness Geräte für attraktive Bewegungsparcours – mittlerweile an etwa 1000 Standorten in Deutschland und europäischen Nachbarländern – sogar als Teil einer Sonderausstellung im Technischen Museum Wien zum Thema Bewegungsangebote in Städten ausgestellt.

Die einzelnen **playfit®** Geräte bieten eine Vielzahl von Trainingsvarianten. Auf anschaulichen Stationsschildern werden eine Reihe von Übungsvarianten, differenziert nach "leicht - mittel - schwer" aufgeführt. So findet jeder Nutzer unabhängig von seinem Trainingsstand die richtigen Übungshinwei-

se. Das System wird umso interessanter, weil hierdurch ein breites Nutzerspektrum – vom wenig aktiven Nutzer bis hin zum trainingsorientierten Sportler – seinen Platz findet.

Jedes Bewegungsareal hat natürlich einen eigenen Charakter, der beeinflusst wird von der Lage (z. B. am Sportplatz oder in einem Park oder entlang eines Wanderweges oder neben einer Kneippanlage) und von den vorgesehenen Planungszielen.

Das Design und die Qualitätsmerkmale von Outdoor-Fitness Geräten tragen jedoch immer maßgeblich dazu bei, das Erscheinungsbild der Bewegungsparcours positiv zu beeinflussen und dadurch die Popularität und Nutzerfrequenz dieser Plätze zu erhöhen – denn das Auge isst bekanntlich mit!







Der Wohnraum, besonders in Großstädten, wird immer knapper, gleichzeitig steigt aber auch der Wunsch nach einer hohen Lebens- und Aufenthaltsqualität in den neu entstehenden Wohnvierteln. Können Projekte wie der Stadt-Natur-Park Flingern eine Lösung dafür sein?

Sicherlich sind öffentliche Freiräume wie Parkanlagen oder Plätze ein wichtiger Baustein, um die Lebens- und Aufenthaltsqualität in der Stadt oder im Quartier zu erhöhen. Sie stehen der gesamten Bevölkerung zur Verfügung und ergänzen private und halb-öffentliche Freiräume der einzelnen Wohnbebauungen. Immer öfter steht die Entwicklung und Realisierung einer Grünanlage am Anfang eines städtebaulichen Projekts, um den Wunsch nach öffentlichen Freiraum frühzeitig abzudecken und um einen Entwicklungsprozess des Umfelds zu initiieren. Allerdings tragen insbesondere zur Erhöhung der Lebensqualität viele weitere Faktoren bei, zum Beispiel: Ausreichende öffentliche Einrichtungen wie Schulen und Kitas, Nahversorger und ein gutes Mobilitätsmanagement. In Zukunft wird auch das Thema der Digitalisierung in der Stadt immer mehr zunehmen und zu einer Veränderung der Lebens- und Aufenthaltsqualität führen.

An welchen Projekten arbeiten Sie gegenwärtig und auf welche landschaftlichen Attraktionen können wir uns in Zukunft von Förder Landschaftsarchitekten freuen?

Derzeit arbeiten wir an Projekten unterschiedlicher Größenordnung: Von der Objektplanung eines Schulhofs bis zur Rahmenplanung für einen mehrere Hektar großen, neuen Stadtteil. In Versmold – einer Stadt an der Grenze des Münsterlands zu Ostwestfalen – haben wir im vergangenen Jahr den Wettbewerb zur Umgestaltung der Innenstadtachse, des Rathaus-, Markt- und Kirchplatzes gewonnen und konnten uns auch im anschließenden Verhandlungsverfahren durchsetzen. Aktuell erstellen wir für den 1. Bauabschnitt, den Rathausplatz und den umliegenden Straßenraum die Ausführungsplanung. Im Frühjahr beginnt die Realisierungsphase für eine Grün- und Freifläche auf dem ehemaligen Flughafenareal Butzweilerhof in Köln-Ossendorf. Die Grünanlage ist Teil eines städtebaulichen Entwicklungsgebiets mit umfangreichen Wohnbauprojekten und Gewerbestandorten. Ähnlich wie im Stadt-Natur-Park Flingern spielt auch hier die Historie des Ortes eine wichtige Rolle in unserer Planung unter anderem beim Spielkonzept, das die ehemalige Flughafenutzung nachvollziehbar und erlebbar macht. In Luxembourg Stadt haben wir im Jahr 2015 einen freiraumplanerischen Masterplan für die Umgestaltung des Vallée de la Pétrusse erstellt. Eine hochfrequentierte öffentliche Grünanlage, die sich entlang des Baches Pétruisse durch das Zentrum der Stadt schlängelt. Das Projekt geht in diesem Jahr von der Masterplanung in die konkrete Objektplanung und wird uns voraussichtlich noch mehrere Jahre beschäftigen. ■